



Am Wochenende geht die Feldsaison in der 2. Hockey-Bundesliga der Damen in ihre Rückrunde. Sophia Willig vom Mannheimer HC (links) und Fanny Rinne (TSV Mannheim Hockey) – unser Bild entstand beim Lokalderby am 27. September – wollen dabei mit ihren Vereinen den Sprung in die Bundesliga schaffen. Foto: delta

## TSV und MHC wollen aufsteigen

*In der 2. Hockey-Bundesliga der Damen beginnt am Wochenende die Rückrunde der Feldsaison*

**Mannheim.** (leo) Am kommenden Wochenende startet die 2. Hockey-Bundesliga der Damen in die Rückrunde der Feldsaison. Und dabei haben die vier Zähler hinter Spitzenreiter Münchner SC punktgleich platzierten Teams des TSV Mannheim Hockey und des Mannheimer HC das Thema Bundesligaaufstieg keineswegs abgehakt. Voraussetzung dazu ist allerdings, beim Doppelwochenende gegen die beiden Frankfurter Mannschaften keine Punkte liegen zu lassen.

Der TSV hat die durch die unerwartete deutsche Meisterschaft in der Halle erzeugte Euphorie offenbar in die Feldrunde mitgenommen, denn die Truppe von Trainer Uli Weise hat ein gut besetztes Turnier in Nürnberg für sich entschieden und am vergangenen Wochenende beim mit deutscher Spitzenklasse besetzten Turnier um den EWR EnergieCup einen beachtlichen dritten Platz belegt.

Auch wenn Vorbereitungsspiele und Ligabegegnungen zwei völlig verschiedene Paar Stiefel sind, geht das Team vom Fernmeldeturm dennoch als Favorit sowohl in die Auswärtspartie am Samstag um 16 Uhr beim abstiegsgefährdeten SC Frankfurt 1880 als auch am Sonntag um

12 Uhr zuhause gegen die Eintracht. Zurück nach einem Auslandsaufenthalt ist Danique van Bodegom (22 Jahre), neu im Kader sind die 18-jährige Torfrau Lidia Utz (TV Alzey) sowie die 21-jährige Wiebke Henning (2. Damen) und die 17-jährige Sarah Schnotale aus dem eigenen Nachwuchs. Dagegen hat Stürmerin Carmen Kindel ihre Feldkarriere beendet. „Wenn wir aufsteigen wollen, sind sechs Zähler einfach Pflicht“, fordert Coach Weise eine optimale Punktausbeute.

Die gleichen Gegner nur in umgekehrter Reihenfolge hat der MHC zu bespielen, wobei das Team von Trainer Andreas Höppner beide Begegnungen vor heimischem Publikum am Feudenheimer Neckarplatt bestreiten kann. Am Samstag ist um 15 Uhr der Tabellenvierte Eintracht zu Gast, am Sonntag um 14 Uhr der SC 1880.

Auch Höppner war mit seinem Team in der Vorbereitungsphase zufrieden, am vergangenen Wochenende sprang in Braunschweig der Turniersieg heraus. Personell hat sich am Neckarplatt einiges getan. So wechselte die 31-fache Jugendnationalspielerin Maxi Pohl (19) vom Nord-Zweitligisten RTHC Leverkusen,

Andrea Vogt (30) kehrt nach Babypause zurück, Alexandra Wiebke (20) kommt von den 2. Damen und die jeweils 17-jährigen Lea Goerd, Anissa Korth, Lisa Schneider und Julia Winter aus dem eigenen Nachwuchs. Wegen eines Fingerbruchs muss derzeit Lenka Brtova passen, fehlen werden ferner Bettina Hirsch und Elena Willig (beide Auslandsaufenthalt). Höppner erwartet wie im Vorspiel zwei Siege, „auch wenn der Druck zuhause wesentlich größer ist“.

Selbst wenn Platz eins und damit der direkte Aufstieg in die Eliteklasse für beide Mannheimer Teams nicht erreicht werden könnten, so bietet sich in diesem Jahr durch die Aufstockung der Bundesliga ab der Saison 2010/2011 auf zwölf Teams auch mit Platz zwei die Chance nach oben zu kommen. Bei der Endrunde der deutschen Meisterschaft am 12. und 13. Juni in Mannheim beim MHC spielen zunächst samstags die beiden Zweitplatzierten der Nord- und Südstaffel der 2. Bundesliga gegeneinander. Der Sieger steigt in die Bundesliga auf, und der Verlierer hat dann sonntags gegen den Vorletzten der 1. Bundesliga eine weitere Chance auf die Eliteklasse.